

Die Fragestellung enthält die ganze Formel des Einleitungsbriefes. Die Geschworenen dürfen von der Eidesleistung an mit Niemand reden, ziehen sich zu gemeinschaftlicher Berathung zurück und erklären bei Einstimmigkeit ihren Spruch durch einen von ihnen, sonst Jeder für sich.

Breslau, 3. Januar.

Die officöse „Brov.-Corresp.“ kann noch so oft versichern, daß die Aenderung innerhalb des Ministeriums keine Aenderung des Ministeriums involvire und daß trotz alledem, auch nachdem Graf Roon wirklicher Ministerpräsident geworden, das Ministerium Roon immer das Ministerium Bismarck bleibe: sie wird doch Niemanden mehr überzeugen; im Gegentheil wird alle Welt darüber einig sein, daß eine Aenderung und zwar nach der conservativen Richtung hin eingetreten ist.

Die neuesten Berichte aus Statten lassen deutlich genug erkennen, daß der Eindruck, den die neueste päpstliche Allocution im diplomatischen Corps hinterlassen hat, eben kein guter gewesen ist.

In Frankreich hat die Entsendung des Herrn de Corcelles nach Rom, wenigstens was die liberalen Kreise betrifft, viel böses Blut gemacht. Der „R. Z.“ schreibt man darüber unter dem 31. v. Mts. aus Paris: „Das officöse „Vien Public“ sagt: „Man ist allgemein der Meinung daß Herr de Corcelles nächstens berufen werden wird, Herrn de Bourgoing als Gesandten zu ersetzen.“

Pariser Briefe.

Wie zierlich sie hantirt! Und wie flinke, kleine Fische unter dem rothen Röckchen hervorlugen! Wer hat doch gesagt, daß Colombine tod ist, das arme, kleine lustige Lachläubchen, daß es nicht mehr arbeitet und singt, und läßt oder weint, je nachdem die Sonne ihm lächelt oder der raube Wind es verschüchtert?

Guten Tag, Kleine, ça va bien? — „Tout bien, m'essieu: ich bin ganz vergnügt, j'ai dormi comme une souche.“ Was ist das, une souche? — „Das ist ein kleines Thier, welches sehr gut schläft.“ Danke! Und gestern? — „D, gestern habe ich noch etwas Kopfschmerz gehabt, und dann... ich habe mich gezerkt.“ Wie so denn! Mit wem? — „Da ist eine Alte gekommen, die früher in diesem Hause gewohnt hat, und sie behauptete, ich sei ihr Geld schuldig, was nicht wahr ist; und als ich ihr nichts geben wollte, hat sie mich eine kleine Kröte genannt und allerlei unnütze Redensarten über mich geführt.“

berlangt, daß er die Unabhängigkeit des heil. Vaters als Hauptes der katholischen Kirche verteidige. Vor einigen Wochen rieth Herr Emil de Girardin in einem Briefe, der durch die französischen Blätter gegangen ist, Herrn Thiers, nicht nach rechts umzuwerfen, sondern lieber nach links; heute wirft Herr Thiers nicht nach rechts um, wohl aber fällt er in den Ultramontanismus hinein, was schlimmer ist.

Die englischen Blätter haben dem geschiedenen Jahre wie gewöhnlich spaltenlange Reben gewidmet. Mit Bezug auf häusliche Angelegenheiten sagen die „Times“: „Während des Jahres 1872 ist der Friede in keinem Theile der civilisirten Welt gestört worden und im Jalande hat die commercielle Thätigkeit trotz rascher Schwankungen im Geldwerthe und erstlicher ökonomischer Symptome keine wesentliche Hemmung erfahren.“

Der „Daily Telegraph“ bemerkt mit Stolz, daß in dem alten Jahre in der inneren wie in der internationalen Politik liberale Principien entscheiden und triumphirend hoch gehalten wurden.

Was den in etwa sechs Wochen wiederbeginnenden Parlaments-F.ozug betrifft, so beschäftigt die Frage, wie derselbe zu führen sei, das englische Ministerium seit einiger Zeit unablässig. Innerhalb der liberalen Mehrheit des Unterhauses, sagt eine Londoner Correspondenz der „N. Fr. Pr.“, hat sich langsam, aber stetig eine Trennung vollzogen oder wenigstens ein Zwiespalt ergeben, der gelegentlich wohl überbrückt, aber nie wieder ganz geheilt werden können.

Fleisch für mich, das kostet neun Sous, und eine Birne, das kostet 2 Sous, und neue Kohlen für drei Tage, das kostet zehn Sous, und ein wenig Lauge oder Milz für die Katzen, das macht einen Sou — mein Brod brauche ich erst am Ende des Monats zu bezahlen und etwas Wein habe ich noch, da habe ich nicht nöthig, meine Dhringe ins Pfandhaus zu tragen.“ So, also das wollten Sie? Haben Sie schon andere Sachen dort? — „Eine Menge. Sehen Sie sie, meine ganze Hand voll Scherme! Da ist meine Uhr, meine Kette, ein Medaillon, zwei Bettlücken... es ist mir diesen Sommer nicht allzu gut gegangen, und je nun, ich habe die Sachen eigentlich nicht für mich verzeht, sondern um einer Freundin aus der Noth zu helfen, die gepfändet werden sollte; wann wir sie wieder auslösen können, das mag Gott wissen. Und es ist gut, daß ich ihr geholfen habe; denn jetzt vertritt sie mich, daß ich meine Stelle nicht verliere. D, es ist recht traurig, wenn man keine Stelle hat!“

Das Amtsgeheimniß der Cabinets-Berhandlungen wird in England meist streng bewahrt. Man darf indessen mit gutem Grunde annehmen, daß die „Reform in Sachen der örtlichen Steuer-Auflagen“ mehrfach zum Gegenstande der ministeriellen Besprechungen gemacht worden ist.

Deutschland.

Δ Berlin, 2. Jan. [Die Enttäuschungen. — Socialdemokratische Verleumdungen.] Die Enttäuschungen, welche das neue Jahr den Vertrauensseligen unter den Liberalen bringt, werden immer stärker; die Rathlosigkeit derer, welche an die Versicherungen der „Provinzial-Correspondenz“ wie an Offenbarungen genialischer Staatsweisheit glaubten, wird täglich größer.

Sprache sein, das Oesterreichische!“ Mag wohl sein; es giebt namentlich viele Worte, die mit „k. k. priv.“ anfangen und schwer zu deklamiren sind. — „Aber wie machen die Leute es, um das auszusprechen: k. k. p. .?“ Das können sie oft selber nicht, und wenn sie sich lange damit geplagt haben, sagen sie „plette“, und dann weiß man, woran sie sind.

Oberschlesische Bank für Handel und Industrie.

Auf Beschluß des Aufsichtsraths und gemäß § 7. unserer Statuten fordern wir die Herren Actionaire unserer Bank auf, weitere

25 Procent auf unsere Interimscheine zuzüglich 5 Procent Zinsen vom 1. d. Mts. ab in der Zeit vom **15. bis 31. Januar 1873** zu leisten.

Die Zahlung kann erfolgen: **in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Breslau bei Herren Gebr. Guttentag, in Benthen D./Schl. an unserer Casse.**

Bei den Einzahlungen sind die Interimscheine mit zwei arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnissen einzureichen. Wir machen noch wegen nicht geleisteter Einzahlungen auf § 9. unserer Statuten aufmerksam, wonach für die nicht rechtzeitig erfolgten Einzahlungen **sechsprocentige Verzugszinsen** nebst einer **Conventionalstrafe** von zehn Procent des fälligen Betrages der Bank zu vergüten sind. [905]

Benthen D./Schl., 1. Januar 1873.
Oberschlesische Bank für Handel u. Industrie.
Albert Siegheim. Dr. Mannheimer.

Breslauer Makler-Vereinsbank.

Die Ausreichung der Dividendscheine pro 1872 erfolgt an unserer Casse Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-5 Uhr. [871]

Breslauer Makler-Vereinsbank.

Internationaler Verband zur Transport-Versicherung von Post- und Eisenbahn-Werth-Sendungen.

- Mitglieder: [2579]
- Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
 - Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
 - Der Deutsche Lloyd, Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin,
 - Die Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
 - Die Europa, Actien-Gesellschaft für Versicherungen in Wien,
 - Die Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin,
 - Die Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
 - Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Magdeburg,
 - Die Pesther Versicherungs-Anstalt in Pest,
 - Der Rheinisch-Westphälische Lloyd in M.-Glabbech,
 - Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,
 - Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen,
 - Die Wiener Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien.

Der Internationale Verband, welcher es sich bei seiner Errichtung im Anfange des vorigen Jahres zur Aufgabe stellte, die Versicherung von Post- u. Werth-Sendungen auf Grundlage rationaler Principien zu übernehmen, bietet durch seine nunmehr ausgedehnte Organisation wie zufolge seiner Beziehungen zu fast allen größeren Banken und Bankhäusern, sowohl den Behörden, finanziellen und industriellen Instituten wie jedem Geschäftshause Gelegenheit, auf die einfachste Weise Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen. Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen sind die Vertreter der einzelnen Verbands-Gesellschaften bereit.

Für Capitalisten.

Der Inhaber eines Fabrik-Etablissements in einer Provinzialstadt Schlesiens wünscht seinem Geschäft neue Mittel zuzuführen, da die vorhandenen Betriebs-Capitalien dem immer größer werdenden Absatz nicht mehr entsprechen. Er wählt zur Erreichung dieses Zweckes den Weg der Umwandlung seines Geschäftes in eine

Commandit-Gesellschaft auf Actien

und legt 75.000 Thlr. in Stücken à 200 Thlr. mit der Maßgabe, daß je 5 Actien eine Stimme repräsentiren, zur Zeichnung auf. Der Artikel, welcher fabricirt wird, ist reiner Consum-Artikel, die Rentabilität des Etablissements kann nachgewiesen werden, Gründungskosten entstehen auf dem eingeschlagenen Wege nicht und ist eine gute Verzinsung der gerechneten Capitalien daher mit Bestimmtheit zu erwarten. Gefällige Zuschriften in dieser Angelegenheit bittet man unter Chiffre G. 3082 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Breslau**, zu richten und wird darauf hin der ausführliche Prospect prompt mitgetheilt werden. [9797]

Für die technische Oberleitung unserer neuen Dampf-Delmühle von 18 großen hydraulischen Pressen suchen wir einen in dieser Branche erfahrenen

Ingenieur oder Maschinenmeister.

Gehalt vorläufig 800 Thaler nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. [51]

Internationale Handels-Gesellschaft zu Danzig.

Institut für körperliche Bildung und Tanzunterricht.

Oblauerstr. 2, 1. Etage. [223] Den 7. d. M. beginnt ein neuer Cursus für Damen und Herren, wozu ich noch Anmeldungen entgegen nehme. S. Nieselt, Balletmeister.

Special-Arzt Dr. Meyer

in Berlin heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. Leipzigerstraße 91. [2637]

Victoria-Keller,

Oblauerstraße 84, Ecke Schussbrücke, empfiehlt sein Restaurant mit Damen-Bedienung. [9559]

Am 7. Januar c.

beginnt ein neuer Cursus zur gründlichen Erlernung des Anfertigen sämtlicher Damen-Kleidungsstücke. Ein Cursus zur vollständigen theoretischen und praktischen Ausbildung dauert nur 4 Wochen. Honorar 6 Thlr. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Borswerfstraße 22, erste Etage, Vormittags von 9-11 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr entgegen genommen und sind zahlreiche vorzügliche Atteste bei mir einzusehen. [890]

Auguste Agnes Zander,

seit dem Jahre 1862 examinierte Lehrerin der Kunst-Damenkleider-Anfertigung.

X. Internationaler Maschinenmarkt.

Der Breslauer landwirthschaftliche Verein veranstaltet nach neunjährigen günstigen Erfolgen auch im Jahre 1873, und zwar am 13., 14. und 15. Mai in Breslau eine große Ausstellung und einen Markt von land-, forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

Programme und jede etwa gewünschte Auskunft ertheilt der mitunterzeichnete General-Secretär Korn, an eben denselben sind die Anmeldungen bis spätestens ultimo März zu richten. Verspätete Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. [906] Breslau, den 2. Januar 1873.

Der Vorstand des Breslauer landwirthsch. Vereins.

Wassertransport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft der deutschen Stromschiffer.

Nachdem die königliche Staatsregierung unterm 14. dieses Monats die Genehmigung zu der in der außerordentlichen General-Versammlung beschlossenen Erhöhung des Grundcapitals von 100.000 Thlr. auf 500.000 Thlr. ertheilt hat, legen wir die Zeichnungsscheine auf die neue Emission von 400.000 Thlr. für die Inhaber der alten Actien und für die Schiffseigner vom 1. Januar bis zum 4. Februar 1873 in den Bureau der Direction Friedrichstraße No. 103 und bei den General- und Special-Agenten unserer Gesellschaft, sowie bei den Vorständen des Vereins der deutschen Stromschiffer

aus. [885] Auf jede Actie sind nach § 6 des Statuts 20 pCt. des Nominalwerthes oder 20 Thlr. baar einzuzahlen, für den Rest von 80 pCt. sind drei an die Ordre der Gesellschaft zahlbare Sola-Wechsel im Betrage von Thlr. 20, Thlr. 30 und Thlr. 30 auszustellen. Die Zeichner von neuen Actien treten in die Rechte und Pflichten der Inhaber von alten Actien. Den Inhabern von alten Actien steht das Recht zu, nach Verhältnis ihres Actienbesitzes von den neu zu emittirenden zu übernehmen. cfr. § 5 des Statuts. Bei jeder Ueberzeichnung setzt der Aufsichtsrath den Ausgleichungsmodus fest. cfr. § 5 des Statuts. Berlin, den 28. December 1872. Der Aufsichtsrath. Fr. Enger, Vorsitzender. Die Direction S. Krifchen.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher Ring Nr. 88 geführtes **Seiden-, wollen und baumwollen Garn-, Band-, Zwirn- und Posamentier-Waaren-Geschäft** heute nach

Ring Nr. 9, Siebenkurfürstenseite, zweites Haus vom Blücherplatz, verlegt habe. Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch in mein neues Geschäfts-Local übertragen zu wollen. Breslau, den 1. Januar 1873.

J. G. Patzky.

Marshalls Locomobilen, Dreschmaschinen und Strohelevatoren

in allgemein anerkannt vorzüglichster Construction und Güte des Baues. — Die Locomobilen mit bestem Vorwärmer und allen neuesten Verbesserungen, die Dreschmaschine nach Wunsch der Käufer entweder mit Holzrahmen und hölzernen Wänden, oder mit Marshalls patent. Eisenrahmen und eisernen Wänden; also entweder ganz aus Holz oder ganz aus Eisen.

Smyth & Sons Drillmaschinen

Original amerikanische Buckeye Getreide- und Gras-Mäh-Maschinen.

Die Special-Commission des Breslauer landw. Vereins sagt in ihrem Bericht über die diesen Sommer in Bettlern und Grünhübel stattgehabte Mähmaschinen-Concurrenz über den Buckeye Reaper Folgendes: „Soll nun mit Rücksicht auf die gewonnenen Resultate eine Classification der Maschinen, resp. eine Bezeichnung der empfehlenswerthesten erfolgen, so würde unter allen Umständen in erster Linie der Buckeye Reaper unter No. 9 zu nennen sein. — Derselbe empfiehlt sich durch eine solide Construction, leichte Handhabung seiner Steuerungseinrichtungen, rangirt im Kraftverbrauch bei einer seiner Schnittbreite entsprechenden Leistung als zweiter, und hat sich selbst in den schwierigsten Lagergetreide durch in jeder Beziehung zufriedenstellende Leistungen bewährt.“

Ferner Heuwender, Nachrechen, Getreidesortirmaschinen, Siedemaschinen, Oelkuchenbrecher, Quetschmühlen, Rübenschneider etc. etc. aus den besten englischen Fabriken empfehle bestens. [3]

H. Humbert, Moritzstrasse, Breslau.

NB. Ich bitte meine werthen Kunden stets um möglichst zeitige Bestellung, um trotz der sehr grossen Leistungsfähigkeit aller meiner Fabriken nicht wieder wie in diesem Jahre viele Aufträge wegen zu später Bestellung ablehnen zu müssen.

Die Burdick & Kirby Mähmaschinen

haben sich in verflossener Saison wieder als die **Vorzüglichsten** bewährt. Dieselben haben in Europa auf 7 öffentlichen Mähconcurrenzen concurrirt auf diesen 7 Concurrenzen wurden mit dem 1. Preise prämiirt resp. von der Jury als die beste Mähmaschine anerkannt **4 mal Burdick einstimmig**, 1 Mal Samuelsen einstimmig, 1 Mal Howard von der Majorität und 1 Mal Buckeye von der Majorität der Jury. Was jede einzelne Jury auf obigen Concurrenzen über **Burdick & Kirby** gesagt hier vorzuführen, würde zu weit gehen, wir versenden jedoch gern auf Wunsch die betreffenden Commissions-Berichte wie auch ein Namensverzeichnis derjenigen Herren, an die wir in verflossener Saison ca. 2000 Mähmaschinen geliefert haben. Obwohl die D. M. Osborne'sche Fabrik nicht nur die grösste und leistungsfähigste Mähmaschinen-Fabrik Amerika's, sondern die grösste Mähmaschinen-Fabrik der Welt ist, bitten wir doch um frühzeitige Bestellung, da wir nicht gern viel mehr Maschinen kommen lassen, als muthmasslich verlangt werden. [875]

Gebr. Güllich, Breslau,

Neue Antonienstrasse 3.

Lager und Verkauf meiner Schnupftabak-Fabrikate

finden sich von heute ab bei **F. A. Dietrich, Reuschstr. 55 Pfauen-Gde. Carl Aug. Dreher,** früher Schweidnitzerstraße Nr. 7. [187]

Nach Sonntag ist der Tuch-Ausverkauf Blücherplatz Nr. 4 (neben der Mohren-Apotheke) geöffnet.



The Singer Manufacturing Co. New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt, verkaufte im vorigen Jahre laut statistischen Ausweisen 181,260 Nähmaschinen...

- Goldene Medaille, Goldene Medaille, Goldene Medaille, Goldene Medaille, Ehren-Diplom, Als Neuestes-Neue Familien-Hand-Nähmaschine.

- Juni: Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Graudenz. August: Ormskirk and Southport Agricultural Society Southport für beste Nähmaschinen.

October: Polytechnische Ausstellung, Moskau. Ebenfalls als ganz besondere Auszeichnung für hervorragende Leistungsfähigkeit der Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

G. Neidlinger, Breslau, 2 Ring 2,

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa. Bei jeder Original-Singer-Maschine erfolgt ein Certificat...

Mit Januar 1873 beginnt ein neues Abonnement auf die

Berliner

klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte

mit besonderer Berücksichtigung der Preuss. Medicinal-Verwaltung und Medicinal-Gesetzgebung, nach amtlichen Mittheilungen.

Redacteur: Prof. Dr. L. Waldenburg.

Wöchentlich 1 1/2 Bog. gr. 4-Format. Abonnem.-Preis: vierteljährlich 1 1/2 Thlr. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an.

Verlag von August Hirschwald.

Deutsche Hypotheken-Bank zu Meiningen.

Obige Bank, die älteste Deutschlands, gewährt erstklassige unkündbare Amortisations-Darlehen schon von 100 Thlr. an auf städtischen und ländlichen Grundbesitz.

Für Lungenkranke.

Ausspruch des Kaiserl. Königl. Subernalraths und Protomedicus Dr. G. M. Sporer

bezüglich der Heilwirkungen der Johann Hoff'schen Malz-Chocolade und Malz-Bonbons:

Als ich die Hoff'schen Malzpräparate, Bonbon und Chocolade, zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbon und 2 Tassen Chocolade — fühlte ich Erleichterung...

Hoff'sche Malz-Chocolade à Pfd. I. Qual. 1 Thlr., II. Qual. 20 Sgr. (bei 5 Pfd. Rabatt). Hoff'sche Malz-Bonbons à Beutel 4 und 8 Sgr. (bei Abnahme von 1 Thlr. Rabatt.)

J. U. Kern's Verlag

in Breslau, Tauenzienstr. 73. Die Kreis-Ordnung vom 13. December 1872.

Mit ausführlichem Sachregister 4 Sgr., nach auswärts franco 4 1/2 Sgr. 12 Exemplare für 1 Thlr. 15 Sgr.

Flügel

von Bessalé, Souffert in Wien, Berndt hier, stehen zum Verkauf. Theodor Lichtenberg, Pianomagazin, Schweidnitzerstrasse 30.

Heiraths-Gesuch.

Ein Buchhändler sucht eine allein-stehende ältere Dame mit einigem disponiblen Vermögen als Lebens-gesährtin.

Verlag von Marusche & Berendt in Breslau: Die Kreis-Ordnung vom 13. December 1872.

Preis 5 Sgr. Nach Auswärts franco 5 1/2 Sgr. 12 Exemplare für 1 Thlr. 15 Sgr.

Beuthen O.S. Öffentlicher Verkauf.

Wir beabsichtigen unser im Stolarzky'schen Garten belegenes Photographisches Atelier aus doppelter, ausgefüllter Holzwandung erbaut, Dienstag, den 7. Januar, 11 Uhr...

Ganze Bibliotheken

werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Off. werden sub Chiffre J. 3059 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau erbeten.

Bestkern von Anlebens-Losen

sende gegen 6 Silberg. Briefmarken franco das Verzeichnis aller bis 1. Januar 1873 gezogenen Serienlose nebst Verlosungstabelle, Separat-Abdruck aus der für Kapitalisten, Banquiers und öffentl. Kassen fast unentbehrlichen Levysohn's Ziehungsliste aller verlosbaren Effecten.

Levysohn's Ziehungsliste

Wöchentlich 1 Nummer; für vierteljährl. 15 Silberg. = 54 Kr. f. d. d. durch jede Buchhandlung oder Postamt zu beziehen.

W. Levysohn in Grünberg i. Schl.

Ein massives neu erbautes Haus

in einem lebhaften Gruben- u. Hütten-ort des Beuthener Kreises (Ober-Schles.) worin ein ordinarer Ausschank, verbunden mit feiner Restauration — die einzig concessionirte Schantwirthschaft am hiesigen Plage — sowie das einzige Colonial- und Schnittwaaren-Geschäft, prächtige Kellerräume, in einem derselben eine wohl eingerichtete Bäckerei, außerdem Stallungen, Wagen-Kemise und Garten ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Dr. Scheibler's Mundwasser.

Die Unterzeichneten erlauben sich das nach Angabe des Herrn Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Burow von dem Chemiker Herrn Dr. Scheibler bereitete Mundwasser allen Denjenigen gewissenhaft zu empfehlen, welche an Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches leiden und denen an Erhaltung guter und gesunder Zähne gelegen ist.

Beuthen O.S. Öffentlicher Verkauf.

Niederlagen: in Breslau bei Herren Herm. Strata, Adam Reszka, Otto Reichel, W. Benker, J. Doefe, in Liegnitz bei C. Heinkel, in Görlitz bei Louis Funkert, in Glogau bei C. Sauer & Co., in Neisse bei Aug. Moede, in Ratibor bei C. Gutfreund, in Glatz bei Rob. Drosdatus, in Brieg bei Jul. Raabe & Co., in Oppeln bei Franz Scholz, in Neichenbach bei Carl Böhm, in Schweidnitz bei Apoth. Dableke, in Hirschberg bei Paul Spehr, in Goldberg bei L. Namsler, in Neurode bei L. Wischmann, in Beuthen bei Moriz Böhm, in Waldenburg bei F. S. Dattig.

Louise Engländer-Kobler

empfiehlt einzeln u. in Waggons zu ermäßigten Preisen J. Neugebauer, Ober- u. Unter-Posthof 19.

Nothwendige Substitution.

Das früher dem Pastor Seehausen zu Aufhalt und dem Schneidermeister Ewald Pohle zu Breslau, jetzt dem Hausbesitzer Conrad August Rosner zu Breslau gehörige Wirthshaus Nr. 1 Aufhalt nebst Obergasse und wilden Fischerei zu Jütisch und Aufhalt soll im Wege der nothwendigen Substitution

am 25. Februar 1873 Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Kreisrichter Hesse an Ort und Stelle zu Aufhalt verkauft und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages

am 28. Februar 1873 Vormittags 12 Uhr in unserem Gerichts-Gebäude Termins-Zimmer von dem unterzeichneten Substitutionsrichter verkündet werden.

Zu dem Grundstücke gehören 8 Hectar 61 Ar 50 Qu-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 24,19 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 46 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Steinau a. D., den 30. November 1872. Königl. Kreis-Gerichts-Deputation. Der Substitutions-Richter. Hesse.

Aufforderung der Erbschaftsgläubiger und Legatäre im erblich-fälligen Liquidations-Verfahren.

Ueber den Nachlass des zu Frankenstein am 20. December 1871 gestorbenen Rechts-anwalts und Notars a. D. Justizrath Wilhelm Heinrich Dühring ist das erblich-fällige Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Es werden daher die sämtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlass, dieselben mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, bis zum 1. März 1873 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbschafts-Gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlass dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Verichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlass-Masse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, noch übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 18. März 1873, Vormittags 10 Uhr, in unserem Aulien-Zimmer Nr. 12 anberaumten öffentlichen Sitzung statt. Frankenstein, den 11. December 1872. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung. gez. Knöpfler. [2296]

Bekanntmachung

In die unter Nr. 9 unseres Gesellschafts-registers, eingetr. Gesellschaft, Gebrüder Dresdner zu Brieg ist der Kaufmann Bernhard Cohn zu Brieg als Gesellschafter eingetreten, dagegen der bisherige Gesellschafter Kaufmann Adolph Dresdner zu Brieg aus demselben ausgeschieden. Dies ist in unser Gesellschaftsregister heute eingetragen worden. Brieg, den 28. Dec. 1872. [119] Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns E. Walloßel von hier ist der bisherige einstweilige Massenverwalter S. G. Bahner von hier zum definitiven Massen-verwalter ernannt und bepflichtet worden. Gleiwitz, den 31. December 1872. [118] Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zur Neu- resp. Umplasterung mehrerer städtischen Straßen im Jahre 1873 sind im Ganzen 4332 q Meter Granitfögelsteine II. Sorte, 412 q Meter Bordsteine, 15 qm. breit 26 qm. hoch und mindestens 21 qm. lang und 91 qm. Meter dreieckige Granittrinnen erforderlich.

Die Lieferung dieser Steine soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden verhandelt werden und werden Lieferanten aufgefordert, versiegelte Offerten mit der Aufschrift: „Submissions-Offerte für Lieferung von „Pflastersteinen“

bis Dienstag den 14. Januar 73. Vormittags 9 Uhr in unserer Raths-Registralur einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zur Kenntnissnahme ausliegen. Liegnitz, den 28. December 1872. Der Magistrat.

Behufs schneller Wiederbefüllung der an hiesiger evangelischen Schloß- und Stadt-Pfarrkirche vacanten ersten Stadt-Pfarrstelle werden Meldungen innerhalb von 8 Tagen durch uns entgegengenommen. Dels, im December 1872. [2676] Der Magistrat. Mappes.

Zu verkaufen

eine neue Mahagoni-Bettstelle nebst Matraze und neuen Betten. Zu erfragen [244] Berliner Platz 15, 1. Et. links.

Pferde-Auction. Am 6. Januar cr., Vorm. 11 Uhr, sollen im städt. Marstalle [898]

zwei Wagen-Pferde,

gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Der Rechnungs-Rath Wiper.

Zoll-Verpachtung.

Die Verpachtung der Hebestellen an der Ohlau-Strehleher Chaussee 1. in Süssen für 1 1/2 Meile 2. in Mische für 1 Meile Hebesteuern findet Sonnabend den 18. Januar cr., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt. — Die neue Pachtperiode beginnt am 2. April 1873 und find im Pachtungs-Termine 100 Thlr. Caution zu legen Ohlau, den 2. Januar 1873. [61] Das Directorium.

Grosses

Matratzen-Lager

in Rosshaargras und Waldwolle von 2 1/2 Thlr. an bei [705] S. Graetzer, Ring 4.

Riemenleder

offert Pet. Driesson in Copen.

Bowlenwein, roth und weiß,

Bordeaux- und Rheinweine, à Fl. 10, 12 1/2, 15 und 20 Sgr.

Ober-Ungar-Wein, herb und süß,

15, 20 bis 30 Sgr. Ruster-Ausbruch à Fl. 15 und 20 Sgr.

Tocayer-Ausbruch à Fl. 25 und 30 Sgr. Süßer Sicilianerwein à Fl. 11 Sgr.

Muscat Lunel (süßer) à Fl. 9 Sgr. Mechter Champagner à Fl. 1 1/2 und 2 Thlr.

Rheinwein-Mousser à Fl. 25 und 30 Sgr. Portwein und Madeira à Fl. 1 Thlr.

Sämmtliche Weine sind trotz der billigen Preise von vorzüglicher Qualität, wovon sich jeder Käufer überzeugen kann. [870]

Feiner Jamaica-Rum,

die große Flasche 12 1/2 Sgr. Arac de Goa à Fl. 10 Sgr.

Mechter Cognac à Fl. 1 Thlr. A. Gonschior, Weidenstraße 22.

Steyrische

Kapunen,

Böhmische

Fasanen,

Auerhühner,

frische

Perigord-

Trüffeln,

Prima englische

Natives-Austern

empfehlen [888]

Erich & Carl Schneider

Schweidnitzerstr. No. 15, zur grünen Weide.

Eis. Geldschränke

stehen billig zum Verkauf Breitenstraße 45 bei [231] Malecki.

Milch-Verkauf.

Dom. Gr.-Saabor verkauft Lauenzien-platz 11, Milch und Sahne. [239]

Bestellungen auf Lieferung in's Haus werden dafelbst entgegengenommen.

Ziegel.

Verblender, Hohl-, Sims- und Mauer-Ziegel, offerirt bei baldiger Lieferung. [237] Comptoir für Baubedarf, Weidenstr. 25.

Frische Hasen,

gespickt à Stück 22 Sgr., Hasenläufe, Groß-vogel, Fasan, Schwarz- u. Rothwild empfiehlt [227] Adler, Oberstr. 36 im Laden.

In Erdmannsdorf,

nabe bei dem Rotherberge ist eine Bestizung zu verkaufen, zu welcher 26 Morgen Feld und Wiese und ein Obstdaun mit ca. 50 großen Obstbäumen gehören.

Das Grundstück ist maßig, 26 M. lang, 13 M. breit und an Giebel 15 M. hoch; in den sehr großen Bodenträumen desselben lassen sich leicht noch 4-6 Zimmer anbringen, welche eine prächtige Aussicht nach der Schneetoppe gewähren. — Nähere Auskunft ertheilt der Stellenbesitzer Johannes Fedenleitner zu Zillertal. [914]

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Zufertigungspreis 1 1/2 Sgr. die Zeile. Geübte Strohnähterinnen u. Lehrmädchen können s. m. Berntnerstr. 13, Hochpart.

